

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einselne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Generalvertreter Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 5704
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 3690.

Nr. 17.

Dienstag, 17. Januar 1928.

62. Jahrgang.

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

— Moderne musikalische Werke im Staatstheater. In
Vorbereitung befinden sich zwei moderne musikalische
Werke, die zusammen am Sonntag, den 22. Januar, in
der Reihe D zum ersten Male gegeben werden:
„Erwartung“ von Arnold Schönberg, dem bekannten
österreichischen Komponisten und Leiter einer Meisterklasse der
„Akademie“, anschliessend „Turandot“ von
Giacchino Puccini, dem vor zwei Jahren verstorbenen
italienischen Komponisten von „Bruttolino“, „Arlecchino“ und „Faust“.
„Erwartung“ bisher nur in Prag gespielt, erlebt in
Wiesbaden die reichsdeutsche Uraufführung.
Die musikalische Leitung beider Werke hat General-
musikdirektor Joseph Rosenstock, die Spielleitung des
Schönberg'schen Werkes Paul Bekker, der Puccini'schen
er Dr. Hans Schüler.

— Der Schumann-Liszt-Abend im „Verein der
Künstler und Kunstfreunde E. V.“ am Donnerstag ver-
richtet ein künstlerisches Ereignis ersten Ranges zu-
gunsten. Aus der selten gehörten Literatur für zwei
Stimmen werden Prof. Josef Pembaur und seine
Gattin zwei Werke zum Vortrag bringen, von denen ins-
besondere das Schumann'sche zum schönsten gehört, was
Klaviermusik aufzuweisen hat. Pembaur wird
außerdem die herrliche Fantasie op. 17 von Schumann
in den beiden Franziskus-Legenden von Liszt spielen.
Für Nichtmitglieder bei Moritz & Münzel,
Opplert und an der Abendkasse.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Prinzessin Maria del Pilar von Bayern ist hier im
Hotel Quisisana eingetroffen.
— Schriftsteller Rudolf Herzog ist mit seiner Gattin
längeren Kurlaufs nach Wiesbaden eingetroffen, er
wohnt im „Hotel Nassauer Hof“.
— Die Ehrungen für Geheimrat Minkowski zum
Geburtsfest waren äusserst zahlreich, der Festakt in
seiner Wohnung war eine akademische Feier, wie sie
kaum in einer Stadt ohne Universität in gleicher
Grösse wiederholen könnte. Der Kultusminister
studierte in einem die Verdienste dieses klassischen
Forschers besonders anerkennenden Telegramm. Von
den Universitäten Breslau und Frankfurt a. M. waren
deputationen entsandt, die Frankfurter Universität liess
ihre Glückwünsche durch die Professoren Schmieden,
Hilhard und Strassburger überbringen. Frankfurt
(Fortsetzung Seite 3.)

Gastspiele im Staatstheater.

Neue Tanzbühne.

Das Gastspiel der „Neuen Tanzbühne“ im Kleinen
Haus findet am Donnerstag statt und bringt eine Anzahl
von Gruppentänzen mit den verschiedensten Themen,
darunter auch ein Fandango aus einer Tanzoper des
bekannten zeitgenössischen Spanischen Komponisten
Manuel de Falla. Zum Schluss kommt ein Tanzspiel
„Die ungleichen Liebhaber“ von Jens Keith nach der
Ballettmusik „Les petit riens“ von Mozart zur Auf-
führung. Die Tanzgruppe, die von ihrem Essener
Standort aus grössere Tourneen durch Deutschland ver-
anstaltet, besteht aus 8 Mitgliedern und gilt als die
repräsentative Vertreterin des modernen Bühnentanzes.
(Kleine Preise III, ausser Stammreihe.)

Die Schlierseer.

Das Schlierseer Bauerntheater (Direktion Xaver
Terofal) gibt von Freitag, den 20. bis einschliesslich
Sonntag, den 22. d. M., im Kleinen Haus vier Gastspiele,
und zwar finden die beiden ersten (am Freitag und
Samstag) in den Stammreihen IV und I, die beiden
Vorstellungen am Sonntag nachmittag und abend
ausser Stammreihe statt. Freitag wird der Schwank
„Die drei Dorfheiligen“ von Neal und Ferner gegeben,
Samstag der Schwank „Der Ehebrecher“ von Julius Pohl,
der in den letzten drei Jahren über 3000 Aufführungen
erlebt hat, Sonntag nachmittag der bekannte alte
Bauernschwank „Der Amerikaseppel“ von Rauchenegger
und Manz und Sonntag abend der Schwank „Die
himmelblaue Bettstatt“ von Ferner. Der Vorverkauf für
diese Terofal-Gastspiele, bei denen Xaver Terofal persö-
nlich mitwirkt, hat begonnen.

Inventur Ausverkauf
J. BACHARACH
4 Webergasse 4
sämtliche
Modelle
zu Räumungspreisen

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Dienstag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 16 und 20 Uhr.
(Programme siehe Seite 2).
Theater: Staatstheater: 19 Uhr „Margarete“, Kleines Haus:
19.30 Uhr „Spiel im Schloss“.
(Programme siehe Seite 2).
Ausstellungen: Kunstaussstellung Neues Museum 10—13
und 15—17 Uhr. Galerie Banger (Luisenstrasse), Kunst-
salons Aktuarij (Taunusstrasse), Köpper (Taunusstr.),
Schaefer (Moritzstr. 54). — Altertumsmuseum 15—17 Uhr,
Naturhistorisches Museum 10—13 Uhr.
Kinos: Ufa-Palast. — Filmopalast. — Kammer-Lichtspiele. —
Thaliatheater. — Central-Lichtspiele.
Ausflüge: An den Rhein, Strassenbahn 1 nach Biebrich. Auto-
omnibus nach Schierstein. — Neroberg mit Strassen-
bahnlinie 1. — Unter den Eichen Strassenbahn 3. —
Eiserne Hand (Eisenbahnstation). — Burgruine Sonnenberg
Strassenbahn 2. — Wartturm (Bierstädter Höhe, Strassen-
bahn, Linie 7). — Schläferskopf (Kaiser-Wilhelm-Turm
Bahnhofstation Chausseehaus).
Schach: Täglich 16 Uhr Schachklub im Bierstall (Bärenstr.).
Schless-Besichtigung: 10—13 u. 14—16 Uhr.
Kabarets: Parkkabarett.
Tanz-Tee: Kurhaus Montag 16.30 bis 18.30 Uhr. — Hotel Vier
Jahreszeiten Mittwoch u. Freitag 16.30 Uhr. — Hotel
Metropole Sonntag 16.30 Uhr. — Hotel Nassauer Hof
Sonntag 16.30 Uhr. — Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr.
Parkkabarett täglich 17 Uhr.
Abends wird getanzt: Café Wien 21 Uhr (Samstag und
Sonntag). — Park-Café 20.30 Uhr (Donnerstag, Samstag,
Sonntag). — Taunus-Tanz-Palais — Boccaccio. — Hotel
Metropole 21 Uhr (Mittwoch, Samstag, Sonntag).

Zum Abschiedskonzert Schuricht vor seiner Amerika-Reise.



Schuricht dirigiert im Kurhaus.

Portrait-Silhouette von Sacerdoti-Thomin.

Auch der Generalmusikdirektor unseres Kurorchesters
Carl Schuricht geht nun nach Amerika, um in
einer Anzahl Städte als Gastdirigent Konzerte zu
leiten. So wird er für den Ruf Wiesbadens als Musik-
stadt von neuem wirken, und die besten Wünsche be-
gleiten den Künstler. Als Pianistin hat er sich zu dem
Abschiedskonzert morgen Mittwoch im
Kurhaus die junge Wiesbadenerin Heida Hermanns ge-
wählt.

Wir bringen heute die Portrait-Silhouetten der beiden
Künstler, die von der Wiesbadenerin Adelina Sacerdoti-
Thomin geschaffen sind; die sichere elegante Linien-
führung gibt die charakteristische Haltung beider
Künstler aufs glücklichste wieder, auch die scharfe
Ähnlichkeit ist zu loben.



Heida Hermanns (Wiesbaden).

Solistin im Abschiedskonzert Schuricht.

Elegante Damenwäsche
Spezialität: Handgenäht nach Mass
Wiesbaden

Emma Kluge
Wäsche-Ausstattung

Bettwäsche, Bielefelder Tischzeuge,
Luxus Tischwäsche, Taschentücher
Kleine Burgstr. 6

Kurhaus Wiesbaden

Dienstag, den 17. Januar 1928.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Frühkonzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Eine Nacht in Venedig“ . . . Joh. Strauss
2. Frühlingstimmen, Walzer . . . Joh. Strauss
3. Potpourri aus der Operette „Die geschiedene Frau“ . . . L. Fall
4. Weinlied aus der Operette „Der lachende Ehemann“ . . . Eysler
5. Potpourri aus der Operette „Das Schwarzwaldmädel“ . . . Jessel

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters
(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Coronation-Marsch . . . Ed. Elgar
2. Waldleben, Ouverture . . . F. Kücken
3. Volksszene aus „Der Evangelist“ W. Kienzl
4. Harfners Abendsang . . . W. Kienzl
5. Ouverture zu „Quo Vadis“ . . . A. Scassola
6. Ballszene . . . J. Mayseder
7. La Source, Suite . . . L. Delibes

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters
(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Die Ruinen von Athen“ L. v. Beethoven
2. Erinnerung an Lortzing, Fantasie F. Rosenkranz
3. Andante aus der Symphonie mit dem Paukenschlag . . . Jos. Haydn
4. Serenade in D-moll . . . R. Volkmann
5. Cello-Solo: Kammermusiker M. Schildbach
6. Ouverture zu „Der treue Schäfer“ A. Adam
6. Fantasie aus „Die Königin von Saba“ . . C. Goldmark

Wochenübersicht

Mittwoch, 18. Januar: 11 Uhr: **Früh-Konzert**
am Kochbrunnen.
20 Uhr: **Letztes Konzert** und Leitung von Carl Schuricht vor seiner Amerika-Reise

Donnerstag, 19. Januar: 11 Uhr: **Früh-Konzert**
am Kochbrunnen.
16 und 20 Uhr: **Konzert**

Freitag, 20. Januar: 11 Uhr: **Früh-Konzert**
am Kochbrunnen.
20 Uhr: **Kammermusik-Abend**

Samstag, 21. Januar: 11 Uhr: **Früh-Konzert**
am Kochbrunnen.
Ab 20 Uhr in sämtlichen Räumen:
I. Maskenball

Sonntag, 22. Januar: 11.30 Uhr: **Früh-Konzert**
am Kochbrunnen.
16 und 20 Uhr: **Konzert**

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Dienstag, den 17. Januar 1928.

16. Vorstellung. 12. Vorstellung. Stammreihe B.
Margarete
Oper in 5 Akten (8 Bildern) nach Goethe von J. Barbier und M. Carré. Musik von Ch. Gounod.
Musikalische Leitung: Richard Tanner.

Personen:

Faust Eyvind Laholm
Mephistopheles A. Nosalowitz
Margarete, ein Bürgermädchen . . . H. Müller-Rudolph
Valentin, ihr Bruder, Soldat . . . Karl Köther
Marthe Schwerdtlein, ihre Nachbarin . . . Lilly Haas
Siebel, Student A. van Kruyswyk
Brander, Student Fritz Mechler
Bürger, Bürgerfrauen, Mädchen, Studenten, Soldaten.
Musikanten, Erscheinungen, Engel.

Vorkommende Tänze:

(Entwurf und Leitung: Valerie Lindau-Godard.
Akt II: Walzer: Ausgeführt von der Tanzgruppe.
Akt V: Grosses Bacchanale: Ausgeführt von Claire Jourdan, Else Mondorf, Hedi Dähler und sämtlichen Tänzerinnen.
Anfang 19 Uhr. Ende gegen 22.30 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Mittwoch, den 18. Januar, bei aufgeh. Stammkarten.
Aschenbrödel. Anfang 18 Uhr.

Donnerstag, den 19. Januar, Stammreihe C:
Fra Diavolo. Anfang 19 Uhr.

Freitag, den 20. Januar, Stammreihe F:
Der Patriot. Anfang 19 Uhr.

Samstag, den 21. Januar, bei aufgeh. Stammkarten:
Der Troubadour. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 22. Januar, Stammreihe D:
Deutsche Uraufführung: Erwartung.
Hierauf: Zum ersten Male: Turandot.
Anfang 18.30 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Dienstag, den 17. Januar 1928.

14. Vorstellung. 16. Vorstellung.
Spiel im Schloss.

Eine Anekdote in 3 Akten von Franz Molnár.
Spielleitung: Bernhard Herrmann.

Personen:

Korth Bernhard Herrmann
Mansky Robert
Adam Paul
Annie August
Almady Hellm
Sekretär Paul
Lakai Paul

Einrichtung des Bühnenbildes: Friedrich Schuricht
Anfang 19.30 Uhr. Ende nach

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Mittwoch, den 18. Januar, bei aufgeh. Stammkarten:
Der Hexer. Anfang 20 Uhr.

Donnerstag, den 19. Januar, bei aufgeh. Stammkarten:
Gastspiel der Neuen Tanzbühne. Anfang 19.30 Uhr.

Freitag, den 20. Januar, Stammreihe IV:
Erstes Gastspiel Terofal mit Ensemble:
Die drei Dorthelligen. Anfang 19.30 Uhr.

Samstag, den 21. Januar, Stammreihe I:
Zweites Gastspiel Terofal mit Ensemble:
Der Eh-streik. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 22. Januar, bei aufgeh. Stammkarten:
nachmittags 15 Uhr: Drittes Gastspiel Terofal
Ensemble: Der Amerikaseppel.
abends 19.30 Uhr: Viertes und letztes Gastspiel
Terofal mit Ensemble: Die himmelblaue Bettelstube.

Kurhaus Wiesbaden

Maskenbälle 1928

Samstag, 21. Januar: **I. Maskenball**

Samstag, 28. Januar: **II. Maskenball**

Samstag, 4. Februar: **III. Maskenball**

Samstag, 18. Februar: **IV. Maskenball**

Dienstag, 21. Februar: **V. Maskenball**

Das Wiesbadener Badeblatt

das amtliche Organ der Kurverwaltung
erscheint täglich,

ist daher der beste und tägliche Begleiter
Besucher Wiesbadens durch das Kurgebiet

Hirsch & Co.

DAMENMODEN
Langgasse 35 Eckhaus Bärenstrasse
gegenüber dem Kaiser-Friedrich-Bad

**Die schönsten Maskenkostüme
finden Sie bei uns in reicher Auswahl**

Hotel-Pension „Mon Repos“

Frankfurter Strasse 6

Fernsprecher Nr. 7534

In bester Kurlage. Fließendes warmes und kaltes Wasser in allen Zimmern. Erstklassige Küche. Bäder im Hause.

Neuer Inhaber: Gustav Flehmig. Bisher langjähriger Direktor des Elite-Hotel, Berlin

Restaurant METROPOLE

tägl. frische
holländische

Austern

(Abgabe auch
nach auswärtig)

Ratskeller Wiesbaden

Sehenswürdigkeit Wiesbadens

Bewirtschaftung: **Xaver Hirster**

La Küche, Prima Weine. Spezialausschnitt
des Pschorr-Bräu München.

Räume f. geschloss. Gesellschaften u. Vereine
„Ratsstübchen“.

Telefon 6313

Telefon 6313

VILLEN Geschäftshäuser
Etagenhäuser

Vorteilhafte
Gelegenheitskäufe!



Schottenfels & Co.

Gegr. 1875

Theater-Kolonnade 29/35

Telephon

Verein der Künstler u. Kunstfreunde E. V.

Donnerstag, den 19. Januar 1928,
im Kasino, Friedrichstrasse 22
Schumann - Liszt - Abend von

Josef und Maria Pembaur

aus München

Schumann: 1. Andante u. Variationen für zwei Klaviere op. 46 (Herr und Frau Pembaur),
Fantasie op. 17 (Herr Pembaur);
Liszt: 1. Konzert pathétique für zwei Klaviere Herr und Frau Pembaur), 2. Zwei Legenden Herr Pembaur).

Sintrittskarten für Nichtmitglieder b. Moritz & Münzel, Wilhelmstr. 58, Stöppler, Rheinstr. 41, und an der Abendkasse zu 6, 4 und 3 RM.

Frankfurter Hof

Ecke Weber- und Saalgasse

Altrenommiertes

Speise- und Bier-Restaurant

Mittagstisch Mk. 1.10 — Abendstisch Mk. 1.—

Original-Ausschank der Schwanenbrauerei

Gross-Ostheim Bayern.

Inhaber: Alfons Haas, früher „Bavaria“

Jeden Abend 8 Uhr Treffpunkt im

Taunus-Tanz-Palais

Taunusstr. 27 am Kochbrunnen

Bek. Weinhaus Barbetrieb

Solide Preise Erstklassige Kapelle

Fliege Dich gesund!

Auf einen bei den Bemühungen zur Popularisierung des Fliegens bisher übersehenen Gesichtspunkt weist ein Aufruf des Dichters und Arztes Bernhard Goering hin, der sich für die Errichtung eines Institutes für Flugtherapie einsetzt. Wie Goering ausführt, haben seine eigenen Erfahrungen überzeugt, dass wir im Fliegen ein grossartiges Mittel besitzen, und dass dieser therapeutische Wert zweifellos bald die Errichtung solcher Institute veranlassen werde. Wissenschaft, Industrie und Sport seien an einer solchen Entwicklung gleichmäßig interessiert. Kleinere, zu Heilzwecken ausgeübte Flüge sollten auch nicht nur spezifisch Kranken vorbehalten bleiben, sondern möglichst von allen Leistungsbedürftigen gemacht werden. Flüge über das Gebirge oder die See seien ebenso hoch zu achten wie Touren oder Segelpartien. Sie planmässig vorzunehmen, wäre eine wichtige Aufgabe des flugtherapeutischen Instituts.

Goering ist nicht der erste, der die hygienische Bedeutung des Fliegens betont. Wir wiesen kürzlich auf den Bericht eines Arztes in einer medizinischen Zeitschrift hin, der mit Flugzeugtherapie bei Keuchstößen gute Erfahrungen gemacht hatte. Auch mehrten die Vorschläge, Luftschiffe als Sanatorien für Lungenkranke zu konstruieren. Wie es sich dergleichen Projekte praktisch verwirklichen lassen, dürfte in erster Linie eine Geldfrage sein.

Den Jubilar noch durch Ernennung zum Ehrenmitglied der Senckenbergischen Naturwissenschaftlichen Vereinigung. Für die Stadt Wiesbaden, die als Heilbad Prof. Minkowski eine schätzenswerte Kapazität besitzt, gratulierte Herr Oberbürgermeister Travers. Auch der Physiologischen Gesellschaft in London war Glückwunschtelegramm eingelaufen.

Zum Fest der „Freien Wiesbadener Künstler“ am 21. Januar. „F. K. W.“ — heisst Feine Leute wir, Freie Künstlerschaft Wiesbaden! — Mit wem? Natürlich: mit Larve! (a propos — tragt Ihr Kost, das Jahr über, etwa keine?) Neue Nachtlieckheit. Mit Nachtlieck nichts zu tun. Oder vielmehr doch: vivra, et payera, — wird sehen! „Payer“ heisst zahlen. Zehn Emmlinge — was will das bedeuten gegenüber dem phantasmagorischen Aufwand an Geld, an Kunst, Farben, Leinwand und Gehirnmalz? Mit Beigaben! Und Getränke zu äusserst billigen Preisen. Nichts da — Ihr kommt — ihr müsst, Kinder des Frohsinns, Ihr nachtleuchtenden Geister beiderlei Geschlechts, und solcher, die es werden wollen! — Und übrigens: die Kabarettkräfte, mit Extrareinummern — na ich sage Euch einfach —: qui ra et — (siehe oben).

Starker amerikanischer Besuch zu erwarten. Nach Berichten der Reisebüros, Schiffsagenturen und Verreissbüros aus Amerika ist für 1928 mit einem Rekordbesuch zu rechnen. Alle europäischen Staaten, die Eisenbahnen und Schifffahrtlinien entfalten eine intensive Propaganda für die Europareisen im Jahre 1928. Besonders interessant ist die Propaganda der Schifffahrtlinien, welche die Amerikaner zur Mitte ihres Autos veranlassen soll, und diese Propaganda dürfte zünden. So werden erstmalig 1928 die Amerikaner in grosser Zahl ihre Automobile mit nach Europa bringen. Unzählige Vereinsreisen, ebenso viele wissenschaftliche Studienfahrten, welche in den U. S. A.

Wo essen und trinken wir gut?

im Restaurant Haus Gambrinus

Marktstraße 20 / gegenüber dem ehem. kgl. Schloß / Tel. 6685

Spezialausschank der Wiesbadener Germania-Brauerei

Eigene Schlachtereier mit Kühlenanlage

H. Mittelhammer

Das

Wiesbadener Bade-Blatt

stellt dadurch, daß es in allen Hotels und Pensionen stets ausgelegt wird, die ständige Verbindung des Fremdenpublikums mit der Wiesbadener Geschäftswelt dar. Es ist deshalb für jeden Kaufmann das

beste Insertions-Organ

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt in vier Abschnitte.

Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag) bildet der Zustand anfänglicher Erschlaffung.

Das 2. Stadium (6.—12. Tag) bildet die erste vermeintliche Besserung.

Im 3. Stadium (13.—22. Tag) macht sich die Reaktion der Kur bemerkbar.

Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

Amfliche Personenwagen

Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0,20 RM.

Städtische Kurverwaltung.

jetzt schon sehr in Aufnahme kommen, sind angekündigt. Dazu kommen die vielen Gesellschaftsfahrten.

Schach. Im Spiellokal des Schachklubs (Bierstall, Bärenstrasse 6) fand am Samstag eine zahlreich besuchte Simultanvorstellung statt, zu der sich auch eine grössere Anzahl von Gästen eingefunden hatte. Da der Klubmeister, Rechtsanwalt Strauss, verhindert war, in Gemeinschaft mit Meister Davidmann (Mainz) die beabsichtigte Doppelsimultanvorstellung zu geben, so spielte letzterer gleichzeitig an 19 Brettern mit dem Ergebnis, dass er 9 Partien gewann, 5 unentschieden machte und 7 verlor. Von den Vereinsmitgliedern siegten Fräulein Jäger, Bott, Buercke, Lodroner, Mohr, Dr. Sommer und Svenson, während die Mitglieder Brauner, Dickmann, Jung, Jütte und Lonsdorff ein Remis erzielten.

Taunusquerbahn. Vor einigen Tagen ging die Nachricht durch die Zeitungen, dass die Taunusquerbahn Niederrhausen—Schmitten nunmehr dem Reichstag zur Beschlussfassung überwiesen sei. Das begrüsst man nicht nur im Hochtaunus, sondern auch in der Umgegend und insbesondere bis weit den Rhein hinab. Ein Projekt, das nahezu ein halbes Jahrhundert geschwebt hat und das durch den Weltkrieg aufgeschoben wurde, soll nun zur Wirklichkeit werden. Das heisst, nur dann, wenn die Reichstagsabgeordneten dem Projekt zustimmen werden. Eine ganze Reihe von Reichstagsabgeordneten haben bereits mit Wohlwollen sich über die Taunusquerbahn unterrichtet und haben versprochen, sich für die langersehnte Bahn einzusetzen, die einer beträchtlichen Industriezone des besetzten Gebietes zum Weiterbestand verhilft, die auch unser schönstes deutsches Mittelgebirge dem Fremden- und Ausflugsverkehr eröffnet.

Todesfall. Nach langem Leiden verstarb hier Finanzrat Frankenberg, der ehemalige Direktor der Mitteldeutschen Bodenkreditanstalt in Greiz, im 77. Lebensjahr. (fc.)

Morgen im Kurpark. Du mußt leise sein. — Die Luft ist sternleise. — Die Nebelblume wächst. — Du schreitest ihren Schritt. — Du mußt leise sein, — Natur im Rauche regt sich. — Kein Vogelflug bewegt sich, — Weit es so leise ist. (Erika Güternann-Metz.)

Sport.

40 Nationen in Amsterdam. Die Zahl der Meldungen zu den Olympischen Spielen in Amsterdam erhöht sich ständig. Bis jetzt haben 40 Länder ihre Meldungen für die Amsterdamer Spiele abgegeben. Es sind dies: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Grossbritannien, Irland, Italien, Südschweden, Lettland, Litauen, Luxemburg, Monaco, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Spanien, Tschechoslowakei, Türkei, Ungarn, Schweden, Schweiz, Argentinien, Brasilien, Chile, Kanada, China, Ägypten, Haiti, Indien, Japan, Neuseeland, Peru, Vereinigte Staaten, Südafrika, dazu das veranstaltende Holland.

Reise und Verkehr.

Die zukünftige Luftreise Europa-Amerika. In England baut man fieberhaft rasch an dem Luftschiff R. 100, einer Konkurrenz des neuen Amerika-Zepelins. Der Generaldirektor der britischen Luftschiffahrtsgesellschaft erklärte: Der Plan der Gesellschaft sei der, einen zweitägigen Flugdienst über den Atlantik einzurichten. Es würden daher noch fünf weitere Luftschiffe in Bau gegeben werden. Während R. 100 eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 75 Meilen die Stunde entwickle, über einen Aktionsradius von 3200 Meilen verfüge und „nur“ 100 Passagiere an Bord nehmen könnte, würden

diese fünf neuen Riesenluftschiffe eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 95 Stundenmeilen aufweisen, während ihr Aktionsradius auf etwa 6400 Meilen steigen würde. Ausserdem würden sie in der Lage sein, 168 Passagiere an Bord zu nehmen. „R. 100“ werde einen Tanzsaal, einen Eßsaal, mehrere Herren- und Damenzimmer und eine grosse Veranda aufweisen, die alle mit grösstem Komfort ausgestattet sein würden. Mit Hilfe der grossen Luftschiffe werde es möglich sein, den Luftschiffdienst bei jedem Wetter aufrechtzuerhalten. Die Reisedauer von Europa nach Amerika werde angesichts der vorherrschenden Westwinde etwa 48 Stunden betragen, die Rückreise nur 38 Stunden. Die Preise für einen Platz in einer Kabine mit vier Betten würden sich auf etwa 80 Pfund, in einer Kabine mit zwei Betten auf 100 Pfund und für eine Einzelkabine auf etwa 120 Pfund stellen. Briefe sollen mit einem Zuschlag von sechs Pence pro Unze befördert werden.

Der Sichtvermerk für die Tschechoslowakei. Die Aufhebung des Sichtvermerks im Reiseverkehr mit der Tschechoslowakei sollte schon am 1. Januar eintreten, musste aber hinausgeschoben werden, da die tschechische Regierung ihre Zustimmung von der Annahme des dem Parlament vorliegenden Gesetzes zum Schutz des heimischen Arbeitsmarktes abhängig gemacht hat. Ob die Aufhebung des Sichtvermerks zum 1. April möglich ist, lässt sich jetzt noch nicht übersehen, die Frage bleibt immerhin offen, bis das erwähnte Gesetz erledigt ist.

Das Buch für unterwegs.

Heitere Lektüre. Alexander v. Moszkowski, der beliebte humoristische Erzähler, veröffentlicht soeben ein Buch „Beichtende Kavaliers und andere humoristische Geschichten“, kart. 1.50 RM., Eulenspiegelverlag, G. m. b. H., Magdeburg. — In dem hübsch ausgestatteten Bändchen, das von einer humorvollen Titelzeichnung des bekannten Münchener Zeichners Bohmer geschmückt ist, veröffentlicht Alexander Moszkowski eine Reihe seiner lustigen Erzählungen, in denen sich dieser Altmeister des Humors von seiner besten Seite zeigt.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

Das Kennzeichen. Napoleon war ein erbitterter Feind der Frau von Staël. Auf einem Maskenball näherte sie sich ihm in unkenntlicher Verhüllung und sprach ihn flüsternd an. Der Kaiser warf einen Blick auf ihre Füße — deren Grösse berüchtigt war — und sagte: „Geben Sie sich keine Mühe, Madame! Ich erkenne Sie an Ihrem Piedestal!“ (pied de Staël.)

10000 Mark für das schönste Frauenbildnis. Die Parfümerie Elida, Aktiengesellschaft, Leipzig, hat anlässlich des Jubiläums ihres Präsidenten, Herrn Georg Schicht, einen Preis von 10000 Mark gestiftet für das schönste und künstlerisch wertvollste, von einem inländischen Künstler im Jahre 1928 gemalte Frauenbildnis.

Spannung. Eine junge Dame hat leidenschaftliches Interesse für die Literatur. Unlängst beschäftigte sie sich mit der Lektüre des „Leben Jesus“ von Renan. Und als sie eines Nachmittags Besuch empfing, schwärmte sie davon, wie herrlich dieses Buch sei und wie unvergleichlich dieses Leben! „Ja“, erwiderte ihr Freund, „es ist ein sehr schönes Buch. Haben Sie es schon ausgelesen?“ — „Noch nicht.“ — „Ach, dann steht Ihnen das Schönste erst bevor. Wenn Sie erst zum Kapitel soundsoviel kommen, — wenn — — —“ — „Oh, bitte, erzählen Sie mir nichts! Ich bin ja zu neugierig. Ich möchte nicht wissen, wie die Geschichte ausgeht!“

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 14. Januar 1928.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet

(Nachdruck auch auszugsweise verboten).

A.

*Adam, M., Frl., Baden-Baden, Hotel Happel
 *Apitz, P., Hr. Insp., Herborn Einhorn
 *Arnold, Fr., Frankfurt Pens. Bosholm

B.

Becker, F., Hr. m. Fr., Beckum
 *Behner, E., Fr., Mörs Schwarzer Bock
 *Beiermeister, K., Hr., Schierstein Grüner Wald
 *Bellein, E., Frl., Berlin Zur Stadt Ems
 Benscheidt, C., Hr. m. Fr., Alfeld Viktoria-Hotel

*Bernsohn, B., Fr., Antwerpen Palast-Hotel
 *Besmann, B., Hr., Lemberg Metropole
 Bertram, E., Fr., Köln Englischer Hof
 *Bindig, B., Hr., Leipzig Grüner Wald
 *Bödiger, A., Hr., Dülmen Einhorn
 *Bohe, P., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock
 *Bohmann, W., Hr., Langenfeld

*Böhme, A., Hr. Schriftsteller, Düsseldorf Grüner Wald
 Central-Hotel
 *Bopp, R., Frl., Mannheim Central-Hotel
 *Bransen, A., Hr. m. Fam., Frankfurt

*Brandeis, J., Hr., Berlin Kaiserhof
 ten Brink, F., Hr., Essen Bellevue
 *Brötz, D., Hr., Limburg Continental
 *Brusch, C., Hr., Nürnberg Grüner Wald
 *Büdinger, G., Hr., Heidelberg Einhorn

C.

Chamachowicz, M., Hr., M.-Gladbach Zwei Bücke
 Clemens, H., Fr. m. Kind, London Haus Dambachtal
 *von Cochaller, L., Hr. Ing., Geldern Palast-Hotel
 *Cook, A., Hr., Berlin Zur Stadt Ems
 *Coupennie, H. Hr. Dr., Mulheim Continental

D.

*Dieker, H., Hr., Odenkirchen Grüner Wald
 Dingeldey, L., Hr. Rechtsanw. Dr., Darmstadt Palast-Hotel

Gustav Mocka
Feine Maßschneiderei

Lager In- und Ausländischer Stoffe,
 Beste Ausführung,
 Modernste Façons, Mäßige Preise

Marktstrasse 20 Telefon 8308

Dittema, A., Fr. m. Begl., Gremerhage
 Fremdenheim Wenker-Paxmann
 Doernberg, P., Hr., Mannheim Schwarzer Bock
 *Doldt, Th., Hr., Karlsruhe Einhorn
 *Dose, G., Hr., Herborn Einhorn
 *Drogs, L., Hr., Berlin Viktoria-Hotel

E.

*Eland, K., Hr., Berlin Grüner Wald
 *Eltzbacher, E., Fr. Prof., Berlin Haus Dambachtal
 *Eylm, G., Hr., Maxau Einhorn

F.

*Forsch, S., Hr., Stuttgart Grüner Wald
 *Fourmann, F., Hr. Ing., Koblenz Pariser Hof
 *Friede, J., Hr., Berlin Schwarzer Bock

G.

Galliat, A., A., Frl., Frankfurt Schwalbacher Str. 45
 Glahs, M., Hr., Elberfeld Kronprinz
 *von Goerschen, N., Hr. Korvettenkapitän m. Fr., Köln Kaiserbad

H.

*Harnisch, E., Hr., München Hansa-Hotel
 Harway-Hogon, E., Fr., London Haus Dambachtal
 *Hayum, J., Hr., Rückershausen, Hotel Berg
 Hecht, E., Fr., Stuttgart, Schwarzer Bock
 *Heinemann, H., Hr., Düsseldorf, Metropole
 *Heinrich, J., Hr., Zülig Weisse Lilien
 *Heinstein, G., Hr., Pforzheim, Central-Hotel
 *Heinze, G., Hr., Oberwesel, Zur Stadt Ems
 Gräfin von Herzberg, A., Frl. Oberin Müritz Pens. Primavera
 *Herzfeld, J., Hr., Berlin Hansa-Hotel
 *Heylen, J., Hr., Cleve Hansa-Hotel
 Hilf, H., Hr. Justizrat m. Fr., Limburg Pariser Hof
 *Hillers, W., Hr., Gräfrath Grüner Wald
 *Hirchen, F., Hr. m. Fr., Zollhaus Union
 *Hofmann, A., Hr., Nürnberg Einhorn
 *Hollmayer, E., Frl., Berlin Karshof
 v. d. Hark, P., Hr. Schriftstell., Berlin

I.

*Israel, O., Hr., Köln Grüner Wald

J.

*Jäger, K., Hr., Mainz Zur Stadt Ems
 *Jakobs, K., Frl., Rülzheim Palast-Hotel
 *Jost, K., Hr., Mannheim Central-Hotel

K.

*Kalb, H., Hr., Bordeaux Taunus-Hotel
 Kauders, J., Hr. m. Fr., Bad Kissingen Schwarzer Bock
 *Keetmann, A., Hr. m. Fr., Duisburg Hotel Berg
 *Kerp, O., Hr., Koblenz Grüner Wald
 *Klaus, H., Hr., Rülzheim Palast-Hotel
 Knippeschild, P., Hr. m. Fr., Berlin Vier Jahreszeiten
 *Kollmus, M., Frl., München Kaiserbad
 König, E., Fr., Berlin Rose
 *Krahn, C., Hr., Köln Grüner Wald

*Kraus, F., Hr. Fabr., Ravensburg Römerbad
 *Kromer, C., Hr. Ing., Haag Hansa-Hotel
 Kübel, E., Fr., Regensburg Kaiserbad
 *Kulenkamp, G., Hr. Prof., Berlin Vier Jahreszeiten

L.

*Lambert, C., Hr., Trier Bellevue
 Lange, J., Hr. m. Fam., Remscheid Palast-Hotel
 *Ledermann, K., Hr., Berlin Grüner Wald
 Lenk, K., Hr. Dir., Speyer Engl. Hof
 *Levelt, W., Hr. Dr. Chem. m. Fr., Amsterdam Quisisana
 *Liebthal, P., Hr., Aachen Grüner Wald
 *Liefke, R., Hr., Herborn Einhorn
 *Lorenz, E., Frl., Oranienstr. 33
 *Lüner, R., Hr., Naumburg Grüner Wald

M.

*Mango, D., Hr., Konstantinopel Metropole
 *Mattern, P., Hr. Dir., Freiburg Grüner Wald
 Mattil, L., Fr., Gimmeldingen Fürstenhof
 *Mauer, L., Frl., Höchst Pens. Bosholm
 *Maurer, F., Hr., Gölitz Union
 Meffert, M., Hr. Dr. med. m. Fr., Bonn Wilhelma
 *Mei, S., Frl., Berlin Karshof
 *Michael, D., Hr., Köln Zur Stadt Ems
 *Mohr, C., Hr. m. Fr., Wien Christl. Hospiz II

*Morian, H., Hr. m. Fr., Melhan Viktoria-Hotel

*Müller, E., Hr. m. Fr., Düsseldorf Hotel Nassau

*Müller, F., Hr., Berlin Hotel Nassau

*Müller, Th., Frl., Frankfurt Hotel Osterhoff

N.

*Nathan, M., Fr., Danzig, Schwarzer Bock
 *Nelson, A., Hr., Charlottenburg, Domhotel
 *Nippes, Fr., Hr. m. Fr., Berlin Union
 Nykerk, S., Fr., Amsterdam Haus Dambachtal

P.

*Paarsch, R., Hr., Dortmund, Hansa-Hotel
 Perez, E., Hr., Rio de Janeiro, Mon Repos
 Perez, L., Fr., Mon Repos
 *Pieper, H., Hr., Duisburg Hotel Berg

R.

Radaezak, E., Fr., Frankfurt Kölnischer Hof
 *Raetz, G., Hr., München Hansa-Hotel
 Ridder, M., Hr. Ing. m. Fr., Berlin Schwarzer Bock
 *Ringsdorf, H., Hr. Gen.-Dir. m. Fr., Mehlum Hotel Nassau
 *Rosenthal, F., Hr. Dr. med., Breslau Hotel Nassau
 *Roth, H., Hr. Fabr., Hersbruck Palast-Hotel
 *Rubens, R., Hr., Berlin Grüner Wald
 *Rüdemann, Hr. Dr., Frankfurt Hansa-Hotel

S.

*Sagebiel, F., Hr. Dir., Koblenz
 *Saubert, K., Hr., Frankfurt Grüner Wald
 *Schäfer, H., Hr. Bürgermst., Burg Palast-Hotel

*Schapiro, J., Hr., Berlin
 *Scheller, H., Hr. m. Fr., Stuttgart

*Schmidt, E., Hr., Koblenz Grüner Wald
 *Schultes, P., Hr. Ing., Leichlingen Haus Dambachtal

*Schunk, E., Hr. Zahnarzt Dr., Krefeld
 *Seidel, R., Hr. Ing., Köln Haus Dambachtal

*Seidlitz, H., Hr. Dir., Godesberg Hotel
 Siegel, G., Hr. Dr. m. Fr., Berlin, K. Sieges, O., Hr. Riech, m. Fr., Haag Schwarzer Bock

*Smit, E., Hr. m. Fr., Veendam Taunus
 *Sommer, Th., Hr., Frankfurt Grüner Wald
 Steger, O., Hr., Charlottenburg Schwarzer Bock

*Steiger, O., Hr., Nürnberg
 *Steingotter, H., Hr., Gießen Hotel Reichspost

Stephan, T., Frl., Baden-Baden, Z.
 *Stephan, R., Fr., Frankfurt, Pens.
 *Stock, G., Hr. Dir., Haag, Schwarzer Bock
 *Strüver, A., Hr. Ing., Gölitz

T.

Trost, W., Hr. Dir. m. Fr., Düsseldorf
 *Tschmarke, Ch., Fr., Danzig Central-Hotel
 *Tschmarke, W., Hr., Gelsenkirchen Central-Hotel

V.

*Vellchenblau, L., Hr. Dir., Berlin Grüner Wald
 *Victor, J., Hr., Berlin Grüner Wald
 *Vogel, P., Schüler, Frankfurt Schwarzer Bock

Vossloh, W., Hr. Fabr. m. Tocht., Schwarzer Bock

W.

*Weissensee, D., Frl., Oranien
 *Weller, E., Hr., Wetzlar Hotel
 *Wellhöfer, M., Hr. Fabr., Heiding Palast-Hotel

Wizniker, T., Hr., Rumänien, Viktoria
 *Wieland, H., Hr., Stuttgart, Grüner Wald
 *Wilms, R., Hr. Dir., Kassel Palast-Hotel
 Winter, K., Hr., Rom Palast-Hotel
 *Wirth, J., Hr. m. Fr., Hamburg, M.
 *Wohlfeiler, R., Fr., Offenbach Schwarzer Bock

*Wolff, O., Hr. Stad. m. Begl., Katzenelnbogen

Z.

*Ziegler, K., Hr., Rockenhausen Hotel Reichspost

Vorzügliches Restaurant



Pension einschl. Kurbad von RM. 8.50 an
 Langgasse 42, am Kaiser-Friedrich-Bad

Jeder Besucher Wiesbadens

versteht sich vor der Abreise mit
**Wiesbadener Natürl.
 Kochbrunnen-Quellsalz
 und Pastillen**

gegen Katarrhe,
 Husten, Heiserkeit,
 Verschleimung,
 Grippe, Magen-,
 Darm- und Verdauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
 Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:
 Am Kochbrunnen, im Städt. Kaiser-Friedrich-Bad,
 im Städt. Brunnenkontor, Webergasse 3
 und in allen Apotheken und Drogerien.

Konditorei und Café
FR. BLUM

Wilhelmsstrasse 46
 Gleich am Kurhaus

Von jedem Fremden besucht!

Wiesbadener Spezialitäten: Ananastorten — Wiesbad. Pflaumen

Versand nach auswärts bereitwilligst

Führendes Spezialhaus



Großschleiferei • Messerschmiede • Reparatur-Werkstätten
G. EBERHARDT, Hofmesserschmied
 gegr. 1858 46 LANGGASSE 46 F. 0183

Wiesbadener Kohlenhandels-gesellschaft
vorm. Ulrich, Müller & Volz, G. m. b. H.

Bahnhofstrasse 1 Tel. 8458 u. 8783

Liefert in jeder Menge frei Keller

Kohlen, Koks, Briquets, Brennholz

billigst und in besten Qualitäten

* Besonders leistungsfähig in Heizungskoks und Anthrazit *



NASSAUISCHER KUNSTVEREIN
 UND WIESBADENER GESELLSCHAFT FÜR BILDENDE KUNST

Januar-Ausstellung

Plastik:
 Arno Breker, Jacob W. Feldt
 Emy Roeder

Ölgemälde: Aquar

Grafik:
 Verein für Originalradier
 München

Neues Museum, Wiesbaden. Täglich ausser Sonntagen
 nachmittag und Montag geöffnet von 10-12
 15-17 Uhr.

THEATER

Immobilien Hypotheken

SCHOTTENFELS & CO.
 Gegründet 1875 1140a Fernsprecher
 Theaterkolonnade 29